

## **1. Geleitwort des Trägers „Arbeiterwohlfahrtsverband“**

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) ist ein anerkannter, unabhängiger Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege, mit einer nahezu 100 jährigen Geschichte und Tradition in der Arbeiterbewegung.

Die AWO versteht sich als aktiver Verband, der alle Bevölkerungsgruppen, unabhängig von Religion, Alter, Nationalität, Geschlecht oder Beeinträchtigung im Bedarfsfall Unterstützung anbietet.

Neben seiner unmittelbaren Verpflichtung gegenüber randständigern Personen und Bevölkerungsschichten setzt sich die AWO engagiert für die soziale Sicherheit und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft ein.

Die AWO stärkt und fördert mit ihren Angeboten die soziale Daseinsfürsorge vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe. Die AWO gewährleistet die Unterstützung von Personen, die ihr Leben eigenständig und verantwortlich gestalten und emanzipiert ihre persönlichen Lebensentwürfe und Lebensplanungen entwickeln und verfolgen wollen.

### **1.1 Pädagogisches Leitbild oder Was uns wichtig ist**

Wir alle brauchen (Wahl-) Gemeinschaften um uns in Beziehungen zu individuellen Persönlichkeiten zu entwickeln und wir brauchen das Gefühl der Freiheit und des Willkommenseins in Gruppen um uns geborgen und sicher zu fühlen.

Kinder brauchen Räume in denen sie sich frei bewegen und ihre Umwelt spielend entdecken können. Sie wollen „begreifend“ neue Erfahrungen machen, sich selbst und Andere kennen lernen, Freundschaften schließen, streiten, spielen ...

Wir möchten, dass Kinder Demokratie, Mitbestimmung und Teilhabe erleben und lernen, die Welt der Gefühle (von Freude bis Aggression) entdecken, sich Konflikten stellen und Lösungswege finden können. Sie sollen Schule als ihren Lebensraum selbstbestimmt und selbstbewusst mitgestalten. Um eine Stimmung zu schaffen in der diese Entwicklungen möglich sind, ist uns ein partnerschaftlicher Umgang mit Kindern, Eltern, KollegInnen und Lehrern sehr wichtig. Wir alle wollen mit Respekt, Toleranz, Offenheit und Achtsamkeit behandelt werden und als ganze Person wahrgenommen, unterstützt und wertgeschätzt werden.

Damit Kinder ihre Persönlichkeiten entwickeln und stärken können brauchen sie Anregungen und frei wählbare Lernfelder. Neben Projektangeboten und offenen

Spielangeboten bieten wir dafür AG's an, zu denen die Kinder sich verbindlich anmelden und für ein Schulhalbjahr 1x die Woche regelmäßig teilnehmen sollen.

## **2. Rahmenbedingungen der Offenen Ganztagsschule**

### **2.1 Allgemeines**

Die AWO bietet als Träger der freien Jugendhilfe die Offene Ganztagsschule an, mit dem Ziel außerhalb der Unterrichtszeit die Entwicklung der Kinder zu fördern und dazu beizutragen, dass Eltern Familie und Beruf besser vereinbaren können. Das Angebot der Offenen Ganztagsschule soll dazu beitragen, die Schule in das Gemeinwesen zu öffnen und umfassende Bildungsmöglichkeiten anzubieten.

Die Teilnahme an der Offenen Ganztagsschule Gertrud – Lege – Schule ist ausschließlich für die Schülerinnen und Schüler der Gertrud – Lege – Schule möglich.

Die Teilnahme ist freiwillig. Sie erfolgt auf Anmeldung der Eltern und ist verbindlich für ein Schuljahr.

### **2.2 Betreuungszeiten und Betreuungspakete**

.Die Offene Ganztagesesschule findet in der Zeit von 7.00 bis 8.00 Uhr und von 11.45 / 12.45 bis 15:45 Uhr an 5 Schultagen pro Woche statt, mit Ausnahme der unterrichtsfreien Tage und den Schulferien.

Betreuungsvarianten können wie folgt gebucht werden:

#### Paket A1 für die 1. und 2. Klassen

von 7.00 bis 8.00 Uhr und von 11.45 bis 15:45 Uhr an 5 Schultagen pro Woche

#### Paket A2 für die 3. und 4. Klassen

von 7.00 bis 8.00 Uhr und von 12.45 bis 15:45 Uhr an 5 Schultagen pro Woche

#### Paket B1 für die 1. und 2. Klassen

von 7.00 bis 8.00 Uhr und von 11.45 bis 14:45 Uhr an 5 Schultagen pro Woche

#### Paket B2 für die 3. und 4. Klassen

von 7.00 bis 8.00 Uhr und von 12.45 bis 14:45 Uhr an 5 Schultagen pro Woche

#### Paket C1 für die 1. und 2. Klassen

von 7.00 bis 8.00 Uhr und von 11.45 bis 14:45 Uhr an 3 Schultagen pro Woche

#### Paket C2 für die 3. und 4. Klassen

von 7.00 bis 8.00 Uhr und von 12.45 bis 14:45 Uhr an 3 Schultagen pro Woche

Die Betreuungspaket C1 und C2 können ergänzt werden um 2 weitere Tage mit Frühbetreuung in der Zeit von 7:00 bis 8.00 Uhr

In den Ferien bieten wir den Kindern ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm an. Dieses kann zusätzlich zu den angebotenen Paketen für die unterrichtsfreien Tage und Ferienzeiten gewählt werden. Die Ferienbetreuung umfasst insgesamt 8 Wochen und findet in den Herbstferien in der 1. Woche statt, in der ersten Januarwoche, in den ersten 3 Wochen der Sommerferien, in den 2 Osterferienwochen und an den schulfreien Tagen.

#### Ferienpaket D

an 5 Tagen der Ferienwochen von 7.00 bis 14.45 Uhr

#### Ferienpaket E

an 3 Tagen der Ferienwochen von 7.00 bis 14.45 Uhr

Im Rahmen vorhandener Platzkapazitäten und in Absprache mit der Leitung können Kinder für eine Ferienwoche angemeldet werden.

### **2.3 Räumlichkeiten**

Die Betreuung findet in den Räumlichkeiten der Gertrud – Lege – Schule statt. Den Kindern stehen drei Gemeinschaftsräume zur Verfügung. In diesen können sie Gesellschaftsspiele spielen, basteln, bauen, kickern, Tischtennis spielen, malen, sich unterhalten etc.

Wir nutzen ebenfalls alle Funktionsräume der Schule, wie den Werkraum, die Turnhalle, den Musikraum, den Computerraum, die Schulküche und die angrenzenden Klassenräume für die Schulaufgaben oder auch für ruhige Spiele am Tisch.

Das Mittagessen nehmen wir in der eigens für die Offene Ganztagschule errichteten Mensa ein, die viel Platz und eine angenehme Atmosphäre bietet.

Für ausreichend Bewegungsmöglichkeiten bietet sich der Schulhof an. Hier können die Kinder rennen, klettern, hangeln, Fußball spielen, Fahrzeuge fahren, sich verstecken etc.

Ab Sommer wird uns auch das Außengelände zum Querweg hin wieder zur Verfügung stehen mit der großen Sandkiste und der Wiese, welches für die Kinder nochmals ein anderes Bewegungsangebot beinhaltet.

### **3. Pädagogisches Konzept der Offenen Ganztagschule**

#### **3.1 Allgemeines**

Ziel und Gegenstand der Kooperationsvereinbarung zwischen der AWO, der Stadt Reinbek und der Gertrud – Lege – Schule ist die Bestrebung die geistige, körperliche und soziale Entwicklung der Kinder in der Schule zu fördern. Es soll einen Betreuungsrahmen geben, in dem jedes Kind seine Fähigkeiten möglichst umfassend entdecken, erfahren und entfalten kann und dabei die Förderung erhält, die es nach seinen individuellen Bedürfnissen braucht.

#### **3.2 Die Bildungsleitlinien**

Bei der Entdeckung und Aneignung der Welt begegnen Kinder vielen Themen. Diese Themen werden im Folgenden in sechs Bildungsbereichen zusammengefasst, die jeweils eine Facette des ganzheitlichen kindlichen Bildungsprozesses betonen:

- Musisch-ästhetische Bildung und Medien – oder: sich und die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen
- Körper, Gesundheit und Bewegung – oder: mit sich und der Welt in Kontakt treten
- Sprache(n), Zeichen/Schrift und Kommunikation – oder: mit Anderen sprechen und denken
- Mathematik, Naturwissenschaft und Technik – oder: die Welt und ihre Regeln erforschen
- Kultur, Gesellschaft und Politik – oder: die Gemeinschaft mitgestalten
- Ethik, Religion und Philosophie – oder: Fragen nach dem Sinn stellen

## 3.2 Die Umsetzung in der Praxis

Exemplarisch hier ein AG Plan:

<u>Angebote der OGS-Gertrud-Lege-Schule ab dem 05.09.2011</u>				
<u>Montag</u>	<u>Dienstag</u>	<u>Mittwoch</u>	<u>Donnerstag</u>	<u>Freitag</u>
<b>Musik machen</b> Mit Kai <i>neu</i> Musikraum	<b>Töpfer Ag</b> mit Katja Werkraum	<b>Küchenwerkstatt</b> mit Stefanie Schulküche	<b>Fußball Ag</b> mit Manuela/Stefan Turnhalle	<b>Freizeit in der OGS</b>
<b>Natur Ag</b> Christiane draußen	<b>Kunstwerkstatt</b> mit Renate Nähraum	<b>Mädchen Ag</b> mit Julia Nähraum	???	<b>Angebote mit fester Anmeldung</b>
<b>Wundertüte</b> <b>KJB</b> mit Kai BeGe	<b>Jungen Ag</b> mit Stefan	<b>Lerntherapeutischer Förderkurs</b> mit Regina	<b>Forscher AG</b> mit Miltrud Sokollek HSU Raum ab 2. Klasse	
<b>Kurse und AG's finden in der Zeit von 13.30 – 14.30 Uhr Statt.</b>				

### Bewegung

Der Aufbau des „Selbst“, des Vertrauens in die eigene Person und das Bild, das man sich über sich selber macht, ist beim Kind im Wesentlichen geprägt durch die Körpererfahrungen, die es in den ersten Lebensjahren macht.

Um diesem Bedürfnis nach Bewegung den Raum zu geben, den die Kinder brauchen, gibt es viel Platz auf dem Schulgelände. Auch die AG – Angebote sind so gewählt, dass neben sportlichen Aktivitäten auch in den anderen Angeboten Raum für Bewegung ist.

## **Freiwilligkeit**

Es ist uns wichtig, den Kindern viel Raum zur Selbstbildung zugeben, meint selber zu wählen mit wem sie wann was spielen möchten. Um eine eigene Persönlichkeit entwickeln zu können sollen die Kinder selber entscheiden welchen Interessen sie nachgehen wollen und welches neue Wissen, welche Fertigkeiten und Interessen sie ausbilden wollen. Um eine echte Wahlfreiheit zu bieten sollen die Eltern ihre Kinder entscheiden lassen, welche AG's sie sich für ein Schulhalbjahr auswählen.

## **Projekte**

Neben den AG Angeboten finden immer mal wieder Projekte statt, die eine Woche oder auch nur einige Tage dauern können. Die Themen der Projekte ergeben sich aus den Beobachtungen des pädagogischen Personals in den Freispielsituationen oder durch Gespräche mit Kindern. Zu der Teilnahme an einem Projekt entscheidet sich das Kind freiwillig an dem jeweiligen Tag.

## **Ernährungserziehung**

„Du bist was Du isst“ Kindern Zusammenhänge zu erklären und Möglichkeiten aufzuzeigen, ist gerade in Ernährungsfragen sehr wichtig. Was ist gesund und was nicht. Was gibt unserem Körper Energie und was lässt uns schwer und langsam werden. Bei uns gibt es die Möglichkeit an einer Küchenwerkstatt teilzunehmen, in der die Kinder unter Anleitung kleine gesunde Speisen selber zubereiten und hinterher gemeinsam verzehren.

## **Umwelterziehung**

Nur was wir kennen und wertschätzen wollen wir erhalten und schützen. Das Thema Umweltbewusstsein ist so wichtig und geht besonders die Kinder an. Zu diesem Thema bieten wir regelmäßig die Natur –AG an, in der die Kinder viel in der Natur und im Wald unterwegs sind und die Tier und Pflanzenwelt von einer Umweltpädagogin erklärt bekommen.

Auch Projekte zu diesem Thema finden immer wieder statt wie z. B. unser Klimaprojekt im Jahr 2009 oder unsere Naturwoche in den Herbstferien 2010.

## **Soziale Kompetenz**

„Kinder lernen, mit anderen umzugehen, deren Wünsche zu respektieren Absprachen zu treffen und sich ggf. auch mit eigenen Vorschlägen durchzusetzen.“

Wichtig in diesem Prozess ist die Wahrnehmung der eigenen Gefühle, genauso wie das Erkennen der Gefühle des Anderen. Es geht dabei nicht immer um Zuneigung und Freude, ebenfalls um Wut und Trauer und auch Ängste zu erkennen und überwinden zu lernen ist in diesem Zusammenhang wichtig. Diese Entwicklungen finden in Beziehungen mit anderen Menschen statt, Großen wie Kleinen. Regeln müssen ausgehandelt, überprüft und eingehalten werden. Konflikte treten auf und es ist wichtig, dass Kinder lernen eigene Lösungswege zu entwickeln und dabei die Begleitung, Beratung und Unterstützung durch Erwachsene zu erfahren.

## **Individuelle Förderung**

Jedes Kind hat sein eigenes Tempo, in dem es sich die Welt erschließt. Es ist uns wichtig die Kinder da abzuholen, wo sie in ihrer Entwicklung stehen. Dies kann bei dem einen Kind mehr Freiheit und Selbstbestimmung bedeuten und bei einem Anderen mehr Anleitung, Begleitung und auch Kontrolle. In unseren Angeboten bemühen wir uns die Teilnehmerzahl so zu begrenzen, dass die Möglichkeit der individuellen Förderung erhalten bleibt. Zurzeit bieten wir eine Ag mit Logikspielen an, an denen die Kinder freiwillig, ohne feste Anmeldung teilnehmen können und eine lerntherapeutischen Förderkurs zum Training des phonologischen Bewusstseins für Erstklässler. Für diesen lerntherapeutischen Förderkurs muss das Kind angemeldet sein.

## **Freispiel**

In der Zeit des Freispiels können die Kinder gemachte Erfahrungen, z. B. in Rollenspielen, verarbeiten, sich befreunden, neue Interessen entdecken, Spaß haben, ohne Leistungsdruck und weitestgehend ohne die Einmischung von Erwachsenen, dem nachgehen zu dem sie gerade Lust haben. Auch in dieser Zeit findet Bildung statt. Gerade der Bereich der Selbstbildung und das Erlernen von sozialen Kompetenzen passiert in diesen Freispiel oder Freizeitbereichen.

## **Entdecken**

Kinder wollen ihre Welt entdecken, Begreifen und den Sinn in den Dingen selber herausfinden. Wichtig ist es ihnen Raum zu geben, mit verschiedenen Materialien zu experimentieren, Zusammenhänge entdecken zu können und nicht immer von den Erwachsenen „belehrt“ zu werden. Bei Ausflügen in die nähere Umgebung oder bei Ausflügen nach Hamburg gibt es immer etwas Neues zu entdecken.

## **Kreativität**

Kreativität ist mehr als Basteln. Kreativität heißt, eigene Ideen zu entwickeln, die Umsetzung zu planen und dann selber etwas herstellen. Neben der fein- und grobmotorischen Entwicklung ist es wichtig sich selber zu organisieren und ggf. zu wissen wie und wo man das bekommt, was man zur Umsetzung des Planes braucht.

## **Schulaufgaben**

Oft entwickelt sich das Thema „Hausaufgaben“ zu einem Konfliktthema in den Familien. Wir bieten von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr eine Schulaufgabenbetreuung an, die von sehr motivierten ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, manchmal Lehrerinnen und dem pädagogischen Personal durchgeführt wird. Es geht hierbei nicht hauptsächlich um die Verbesserung der Fehler, die die Kinder machen, sondern um die Motivation zur Arbeit und die Begleitung durch manchmal auch schwierige Aufgabenstellungen. Die Kinder arbeiten in Gruppen von maximal 10 Kindern, damit Fragen schnell beantwortet werden können und nicht zu viel Unruhe entstehen kann.

## **Gemeinschaft**

„Was ich alleine nicht schaffe, das schaffen wir dann zusammen...“ Gemeinschaft ist uns wichtig. Gemeinschaft macht stark. Aus diesem Grunde haben wir offene Strukturen und die Kinder werden nicht nach Alter und Klassenzugehörigkeit eingeteilt. So können sie sich altersübergreifend befreunden, von einander lernen, sich unterstützen und ein hohes Maß an Selbstständigkeit entwickeln.

## **Rituale**

Wiederkehrende Rituale geben Sicherheit und Geborgenheit. Wir feiern Fasching und Weihnachten. Eine besondere Aufmerksamkeit bekommt jedes Kind zu seinem Geburtstag und auch der Abschied aus der Offenen Ganztagschule wird hier in der Großgruppe mit vielen guten Wünschen bedacht.

## **Mittagessen**

Bei uns gibt es ein ausgewogenes und gesundes Mittagessen, welches tiefgekühlt angeliefert und in unserer Mensa frisch aufbereitet und mit etwas Frischem, wie Salate, Obst, etc. ergänzt wird. Wir essen in Gruppen zu verschiedenen Zeiten, die sich nach dem Schulschluss richten. Die ersten Klassen bekommen ihr Mittagessen um 12:00 Uhr, die 2., 3. und 4. Klassen um 12:45 Uhr und die Kinder die noch eine Schul-AG besuchen und erst um 13:30 Uhr Schluss haben gehen dann selbstständig in die Mensa und nehmen ihr Essen ein.

Die Kinder beteiligen sich hier abwechselnd an dem Tischdienst, denn nur eine Gemeinschaft in der jeder auch etwas für den Anderen tut, kann wirklich funktionieren. In regelmäßigen Abständen stellen die Kinder selbstständig Wunschlisten mit den Gerichten auf, die sie gerne essen wollen.

## **Aufräumen**

Ja, auch hier muss nach dem Spielen aufgeräumt werden. Es ist uns und den Kindern wichtig, dass die „Aufräumerei“ nicht immer nur an denselben Personen hängen bleibt. Somit lernen sie darauf zu achten sich die Mitspieler zum Aufräumen wieder heranzuholen.

## Unser Tagesrhythmus



7:00 – 8:00 Uhr	Frühdienst
11:45 – 12:00 Uhr	Anmelden, Ankommen, Spielen, Toben
12:00 Uhr	die 1. Klassen gehen Essen
12:00 Uhr	die 1. Gruppe und 2. Gruppe macht Schulaufgaben
12:45 Uhr	die 2. Gruppe und 3. Gruppe macht Schulaufgaben
12:45 Uhr	die 2. Klassen gehen Essen
13:15 Uhr	die 3. und 4. Klassen gehen Essen und weitere Kinder machen Schulaufgaben

Die Kinder die mit Essen und Schulaufgaben fertig sind haben Freizeit

13:30 – 14:30 Uhr	AG Angebote / die Kinder die keine AG haben, haben Freizeit oder machen ihre Schulaufgaben
-------------------	--

14:30 – 14:45 Uhr	aufräumen und zusammenpacken
-------------------	------------------------------

Um 14:45 Uhr ist Schluss für die Kinder die nur bis 14:45 Uhr an der OGS teilnehmen

14:45 – 15:45 Uhr	kleiner Snack für den Nachmittag, dann Freispiel und/oder interne Angebote ohne Anmeldung
-------------------	---

### **3.4 Die Kooperationspartner**

Die AG – Angebote werden von dem pädagogischen Personal, von Honorarkräften und von Kooperationspartnern durchgeführt. Bei der Erstellung der AG – Pläne beraten wir gemeinsam mit der Schule, den Elternvertretern und versuchen die Wünsche der Kinder zu erfüllen.

Die Offene Ganztagschule ist nicht nur eingebunden in das Schulleben, sie ermöglicht auch eine Öffnung der Schule nach Außen in die vielfältigen nachbarschaftlichen Zusammenhänge. Hierdurch entsteht ein anderes Lernen für die

Kinder und eine breitere pädagogische Vernetzung. Bei der Wahl der Kooperationspartner achten wir auf die sozialräumliche Nähe, um den Kindern Beziehungen in ihrer Lebenswelt anzubieten.

Kooperationspartner im Einzelnen:

- KJB
- BUND
- VHS
- JUZ Reinbek
- Treff Reinbek
- FC Voran Ohe
- Schlauberger Faktory
- Fachdienst Familie und Schule Kreis Stormarn

### **3.5 Das Ferienprogramm**

Die Ferien in der Schule sollen Spaß machen. Aus diesem Grund bieten wir in den Ferien eine Mischung aus Ausflügen, Projekten und Aktionen an, von denen wir wissen, dass sie den Kindern Spaß machen. Wie zum Beispiel:

- Ritter und Prinzessinnen
- Wikinger
- Indianer
- Afrika
- Werkstattwoche
- Fahrrad – Touren                      etc.

Die Ferienpakete beinhalten insgesamt 8 Wochen Betreuung und finden statt an den flexiblen Ferien- und Schulentwicklungstagen, der ersten Herbstferienwoche, der ersten Januarwoche, in den beiden Osterferienwochen, sowie in den ersten 3 Sommerferienwochen.

## **4. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern**

Eltern, pädagogische Mitarbeiter und LehrerInnen tragen gemeinsam dazu bei, Kinder in ihrer individuellen Entwicklung, mit ihren Wünschen und Bedürfnissen und auf der Basis ihrer persönlichen Fähigkeiten ernst zu nehmen und zu fördern.

Um einen regelmäßigen Austausch herstellen zu können, laden wir in jedem Schulhalbjahr zu einem Elternabend ein. Zum Ende des Schuljahres bieten wir ggf. anstelle eines Elternabends, den Eltern einen Einzelgesprächstermin zum Entwicklungsstand ihres Kindes an. Wenn es zwischendurch Fragen, Anregungen oder Konflikte gibt, ist es jederzeit möglich einen Termin für ein Gespräch zu vereinbaren.

Die Wahl der **Elternvertreter** führen wir jeweils am Anfang eines Schuljahres durch. Es ist uns wichtig, nach Möglichkeit aus jeder Klassenstufe 2 VertreterInnen gewinnen zu können damit sich alle Eltern mit ihren Themen vertreten fühlen.

Aufgabe der EltervertreterInnen ist es, an den Arbeitskreissitzungen der Offenen Ganztagschule Gertrud-Lege-Schule, die 2x im Jahr stattfinden, teil zunehmen und diese gemeinsam mit Vertretern der Schule, der Kooperationspartner und der Mitarbeiter der Offenen Ganztagschule weiterzuentwickeln. Eventuell kann es manchmal angezeigt sein Umfragen in der Elternschaft durchzuführen und sie sollen der kurze Draht zu den Eltern sein, um Anregungen und Kritik schnell an die OGS weiterzuleiten.

Einer aktiven Elternschaft bietet sich so die Chance, Schule und Nachmittagsbetreuung aktiv mit zu gestalten.

## **5. Das Kindeswohl / § 8a**

Der Paragraph 8a des Sozialgesetzbuchs VIII formuliert den Schutzauftrag, unter dessen besonderen Schutz das Wohl des Kindes steht:

*„Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes oder eines Jugendlichen bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte abzuschätzen. Dabei sind die Personensorgeberechtigten sowie das Kind oder der Jugendliche mit einzubeziehen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt ist.“ (Auszug)*

Zu den Erscheinungsformen der Kindeswohlgefährdung zählen insbesondere:

- Vernachlässigung
- Körperliche Misshandlungen

- Häusliche Gewalt
- Sexueller Missbrauch
- Emotionale und psychische Gewalt

Gemeinsam mit den Eltern, bzw. Sorgeberechtigten und im Verbund mit dem ASD sollen Hilfemaßnahmen entwickelt werden, wenn das Wohl eines Kindes in einem oder mehreren der obigen Bereiche einer temporären oder chronischen Gefährdung unterliegt.

Die MitarbeiterInnen der Offenen Ganztagschule sind angehalten, nach den Prämissen des § 8a SGB VIII zu verfahren. Dabei steht der Dialog mit den Eltern für uns im Fordergrund, sofern der Schutz des Kindes dadurch nicht eingeschränkt wird. Ziel dabei ist es Strategien zu entwickeln und Zugang zu weiter reichenden Hilfsangeboten zu vermitteln, so dass eine Kindeswohlgefährdung dauerhaft vermieden werden kann.

Die AWO, sowie regionale Beratungseinrichtungen und nicht zu letzt der ASD bieten Eltern vielfältige Hilfsangebote, die sowohl akut als auch präventiv genutzt werden können. Bitte fragen Sie unsere Mitarbeiter nach Angeboten und Kontakten.

## **6. Schlussbemerkungen**

Wir haben dieses Konzept mit großer Sorgfalt erstellt um allen Interessierten einen möglichst umfassenden Einblick in unsere pädagogischen Überzeugungen und unsere alltägliche Arbeit zu geben.

Da wir in vielen Alltagssituationen situationsbezogen und im Interesse der Kinder handeln müssen, kann es zu Abweichungen kommen, die sich nicht sofort in diesem Konzept niederschlagen können. Für solche etwaigen Abweichungen bitten wir, um Verständnis.

Das OGS – Team verpflichtet sich dieses Konzept regelmäßig zu aktualisieren und zu überarbeiten.